

# Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

05 2021

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>3</b>
Virtueller Sprechtag Argentinien, 5. Mai 2022, 13 bis 14 Uhr .....	3
Webinar „IT-Sicherheit: Aktuelle Gefahrenlage für den Mittelstand“, 9. Mai 2022, 15 bis 16 Uhr .....	3
Webinar „Brasilien – Aktuelle Chancen und Herausforderungen“, 11. Mai 2022, 15 bis 16:30 Uhr .....	4
German-Norwegian Industry Forum, 12. Mai 2022, 11 bis 17 Uhr.....	4
Coface-Kongress „Länderrisiken 2022“, 12. Mai 2022, 10 bis 12:30 Uhr .....	4
Webinar „Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen“, 18. Mai 2022, 9 bis 12:30 Uhr .....	5
Afrika-Reise von Bundeskanzler Olaf Scholz, 22. bis 24. Mai: Interessenbekundung.....	5
Webinar „KI, MedTech und Digital Health in den USA“, 25. Mai 2022, 16 bis 17 Uhr .....	6
Webinar „Das Ausfuhrverfahren ATLAS“, 31. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr.....	6
Webinar „Lieferantenerklärungen 2022“, 1. Juni 2022, 9 bis 12:30 Uhr.....	6
Niedersächsischer Außenwirtschaftstag, 1. Juni 2022, 15 bis 19 Uhr .....	7
Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftstag, 8. Juni 2022, 8:30 bis 17 Uhr .....	7
AHK-Europakonferenz, 5. bis 7. Oktober 2022.....	7
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>8</b>
Ägypten: Ausfuhrverbot für bestimmte Metalle.....	8
Ägypten: Luftfracht im Advanced Cargo Information System integriert.....	8
Albanien: Neuer Mindestlohn .....	9
Australien: Virtuelle Hauptversammlungen dauerhaft möglich .....	9
Belarus: Transportverbot für in der EU zugelassene Fahrzeuge.....	9
Bulgarien: Anpassungen beim Mindestlohn und dem Renteneintrittsalter .....	10
Deutschland: Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Ukraine.....	10
EU: Beförderungsverbot für russische und belarussische Speditionen.....	10
Österreich: Gesetzlicher Mindestlohn steigt zum 1. Oktober 2022 .....	11
Russland: Hafensperren beschlossen.....	11
Russland: Kein Embargo für europäische Speditionen .....	12
Russland: Parallelimporte legalisiert .....	12
Schweiz: Umsetzung weiterer EU-Sanktionen.....	12
USA: Zahlreiche chinesische Produkte von Zusatzzöllen befreit.....	13
Vereinigte Arabische Emirate: Freihandelsabkommen mit Israel.....	13

Vietnam: Beitritt zum Carnet-Abkommen.....	14
<b>Ländernotizen</b>	<b>14</b>
Ägypten: Knotenpunkt der digitalen Seidenstraße.....	14
Belgien: Logistikkreuzung in Nordwesteuropa .....	15
Chile: Hohe Importabhängigkeit von fossilen Brennstoffen.....	15
China: Ausbau der Infrastruktur gerät ins Stocken .....	16
Dänemark: Neues Energiepaket soll unabhängig von russischem Gas machen .....	16
Finnland: Windenergie soll massiv ausgebaut werden.....	17
Frankreich: Wichtigster ausländischer Investor ist Deutschland .....	17
Kanada: Regierung legt sektorspezifische Einsparziele vor .....	18
Niederlande: Niedrigste Arbeitslosenquote seit 2003 .....	19
Russland: Maersk geht.....	19
Spanien: Förderung des Luft- und Raumfahrtsektors.....	20
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>20</b>
ASEAN-Snapshot 2022 .....	20
Russland-Sanktionen weltweit.....	20
<b>Verschiedenes</b>	<b>21</b>
AHK-Charterflüge zwischen Deutschland und China .....	21
Online-Vortragsreihe „Chinas Rolle im 21. Jahrhundert“ .....	21
Umfrage der EU-Kommission zum Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten .....	21
<b>Impressum</b>	<b>23</b>

## Veranstaltungen/Unternehmerreisen

### Virtueller Sprechtag Argentinien, 5. Mai 2022, 13 bis 14 Uhr

Der kostenfreie Online-Sprechtag bietet die Möglichkeit, sich über die aktuelle Wirtschaftslage und Chancen in Argentinien, der zweitgrößten Volkswirtschaft Südamerikas, zu informieren. Im Anschluss an einen allgemeinen Überblick finden individuelle Einzelgespräche statt, in denen Unternehmen spezielle Sachverhalte erörtern können. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.ihk.de/stade/international/aktuelles/ahk-sprechtag-5213632>

### Webinar „Unternehmenssicherheit: Aktuelle Gefahrenlage für den Mittelstand“, 9. Mai 2022, 15 bis 16 Uhr

Die Bedrohung für Unternehmen durch Cyberattacken ist allgegenwärtig: Nach Einschätzung vieler Branchenverbände arbeiten speziell Mittelständler oftmals auf einem Cybersicherheitsniveau, das einem gezielten Angriff nur wenig entgegenzusetzen hat. Übergreifende Konzepte gegen Cyberattacken wie die Schulung von Mitarbeitern, eine abgesicherte E-Mail-Kommunikation und weitere Sicherheitsanforderungen sind eher die Ausnahme. Auch der Krieg in der Ukraine wird in zunehmendem Maße von Hackerangriffen begleitet. In seinen Sicherheitshinweisen für die Wirtschaft warnt das Bundesamt für Verfassungsschutz vor einem erhöhten Risiko von Cyberangriffen gegen deutsche Stellen und Unternehmen – insbesondere als Reaktion auf die jüngsten Sanktionen. Das Webinar informiert über die neuesten Entwicklungen im Bereich Cyberattacken, nennt typische Schwachstellen im Unternehmen und gibt Tipps für Schutzkonzepte und Lösungsansätze. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.ihk-empden.de/international/import/aktuelle-gefahrenlage-fuer-den-mittelstand/5500668>

### Webinar „Brasilien 2022 – Aktuelle Chancen und Herausforderungen“, 11. Mai 2022, 15 bis 16:30 Uhr

Das kostenfreie Webinar der IHK Lüneburg-Wolfsburg und der deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in São Paulo informiert über die aktuelle Wirtschaftslage in Brasilien. Neben einem allgemeinen wirtschaftlichen Überblick werden Alessandro Colucci, Leiter der Abteilung Markteintritt und Business Development bei der AHK, und Lars Grabenschroer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der AHK, das aktuelle Panorama des Agrobusiness, des Öl- und Gas-Sektors sowie des Themas Fachkräftemangel beleuchten. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://ihklw.de/WebinarBrasilien2022>

### German-Norwegian Industry Forum, 12. Mai 2022, 11 bis 17 Uhr

Norwegen ist mit seinem technologischen Know-how und seinen natürlichen Voraussetzungen ein wichtiger Partner beim grünen Wandel der europäischen Industrie. Dies nehmen die Deutsch-Norwegische Handelskammer, die IHKs in Nordrhein-Westfalen und weitere Partner zum Anlass, am 12. Mai 2022 zum ersten German-Norwegian Industry Forum nach Düsseldorf einzuladen. Behörden, Branchenorganisationen, Industrieunternehmen und Experten beider Länder kommen physisch zusammen, um zu diskutieren, wie deutsch-norwegische Industriepartnerschaften zu tiefgreifenden Klimamaßnahmen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://norwegen.ahk.de/german-norwegian-industry-forum>

### Coface-Kongress „Länderrisiken 2022“, 12. Mai 2022, 10 bis 12:30 Uhr

Der Kongress, der vom Kreditversicherer Coface und weiteren Partnern veranstaltet wird, widmet sich den wichtigsten Trends für die Weltwirtschaft 2022 und zeigt Perspektiven für die deutsche Außenwirtschaft auf. Die Veranstaltung fin-

det in hybrider Form statt – neben der Teilnahme vor Ort in Mainz können Interessierte auch online per Livestream teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.laenderrisiken.de/>

### Webinar „Exportkontrolle und Genehmigungscodierungen inkl. Russland-Embargo“, 18. Mai 2022, 9 bis 12:30 Uhr

Nur wer mehr weiß über Embargos, Güterlisten und Sanktionen meidet Risiken und wird sicher. Das Online-Seminar gibt einen Überblick über die Systematik der Exportkontrolle und behandelt die konkrete Anwendung anhand praktischer Beispiele, so dass Unternehmen Ihre Exporte gezielt und rechtssicher durchführen können. Dabei wird auch auf die aktuellen Bestimmungen in Bezug auf den Krieg in der Ukraine und Russland eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Umsetzung des erlernten Wissens in der Praxis. Das Teilnahmeentgelt beträgt 130 Euro pro Person. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.ihk-empden.de/system/vst/2365992?id=378866&terminId=649459>

### Afrika-Reise von Bundeskanzler Olaf Scholz, 22. bis 24. Mai: Interessenbekundung

Bundeskanzler Scholz wird vom 22. bis 24. Mai 2022 in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation eine Reise nach Afrika unternehmen und in diesem Zusammenhang den Senegal, Niger und Südafrika bereisen. Die Abreise erfolgt am späten Vormittag des 22. Mai vom Flughafen Berlin-Brandenburg International per Bundesluftwaffe. Ankunft in Berlin ist am 24. Mai. Unternehmensvertreterinnen und -vertreter (Inhaberin / Inhaber, Vorstandsvorsitzende / Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführerin / Geschäftsführer), die interessiert sind, den Bundeskanzler als Mitglied der Wirtschaftsdelegation zu begleiten, füllen dazu die nachfolgende Interessenbekundung elektronisch im Forms-Format bis zum 6. Mai 2022 aus:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=uIXOef1Hpkm318nCe-SJumwuMPvwdNRHuuV-VX0TopUNDRtNEpVWFIXMONSVodUMVhSRVNMMzVZUC4u>

### Webinar „KI, MedTech und Digital Health in den USA“, 25. Mai 2022, 16 bis 17 Uhr

Das kostenfreie Webinar von Germany Trade & Invest (GTAI) widmet sich dem Marktpotential in den USA in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), MedTech und Digital-Health. Aufgezeigt werden aktuelle Trends und Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.gtai.de/de/meta/veranstaltungen/webinare/medtech-digital-health-und-ki-marktpotenziale-in-den-usa-817428>

### Webinar „Das Ausfuhrverfahren ATLAS“, 31. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr

Bei der Ausfuhr von Waren aus dem Zollgebiet der Europäischen Union muss jede Ware bei einer Zollstelle in das Ausfuhrverfahren überführt werden. In diesem Online-Seminar geht es um die zollamtliche Abfertigung von Ausfuhrsendungen und die Abwicklung des elektronischen Ausfuhrverfahrens ATLAS. Neben den Grundlagen der Verzollung wird das System der Zollpräferenzen sowie Vereinfachungen bei der Ausfuhr behandelt. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Einführung in die Exportkontrolle. Das Teilnahmeentgelt beträgt 190 Euro pro Person. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.ihk-empden.de/system/vst/2365992?id=379278&terminId=650242>

### Webinar „Lieferantenerklärungen 2022 – verstehen, ausstellen und anwenden“, 1. Juni 2022, 9 bis 12:30 Uhr

Viele Unternehmen werden jährlich von ihren Kunden aufgefordert sog. Langzeit-Lieferantenerklärungen über den präferenziellen Ursprung von Waren auszustellen. Dieses Dokument bewirkt erhebliche finanzielle Vorteile für Importeure und Exporteure. Oftmals ist jedoch nicht bekannt, wie die präferenziellen Ursprungsregeln für das jeweilige Produkt anzuwenden sind und welche Gestaltungsspielräume genutzt werden können. Unser Online-Seminar erläutert die präferenziellen Ursprungsregeln und gibt zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung im Unternehmen. Außerdem lernen die Teilnehmer die verschiedenen Arten von Lie-

ferantenerklärungen kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zu Möglichkeiten und Gestaltungsspielräumen. Besondere Berücksichtigung findet das neue Abkommen mit dem Vereinigten Königreich. Das Teilnahmeentgelt beträgt 130 Euro pro Person. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.ihk-empden.de/system/vst/2365992?id=379390&terminId=650333>

### Niedersächsischer Außenwirtschaftstag, 1. Juni 2022, 15 bis 19 Uhr

Der 17. Niedersächsische Außenwirtschaftstag findet in diesem Jahr unter dem Thema „Handelswettbewerb zwischen Europa, China und USA - hart aber fair?“ am 1. Juni 2022 im Convention-Center auf dem Messegelände in Hannover statt. Im Rahmen der Veranstaltung wird zudem der Niedersächsische Außenwirtschaftspreis durch Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann verliehen. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.nds.de/de/im-fokus/aussenwirtschaftstag2022>

### Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftstag, 8. Juni 2022, 8:30 bis 17 Uhr

Kooperationsmöglichkeiten ausloten, potenzielle Geschäftspartner treffen und sich von USA-Experten informieren und beraten lassen: Das alles können interessierte Unternehmen beim 7. Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftstag in Bielefeld. Organisiert wird das Event von den Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK USA) gemeinsam mit der IHK Ostwestfalen. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die Geschäftsbeziehungen zu den USA auf- oder ausbauen möchten. Das aktuelle Programm und Informationen zur Registrierung erhalten Sie auf der Veranstaltungsseite: <https://www.da-wt.com>

### AHK-Europakonferenz, 5. bis 7. Oktober 2022

Die Europakonferenz der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) findet in diesem Jahr unter dem Motto "Re-Start Europe" in Österreichs Hauptstadt Wien statt. Zur Konferenz erwartet werden mehr als 150 Spitzenvertreter aus Politik,

Wirtschaft und Wissenschaft, um über die Transformation der Europäischen Wirtschaft zu diskutieren. Im Fokus stehen Themen wie steigender Energiebedarf, Ausbau der CO<sub>2</sub>-neutralen Energieerzeugung, Ausbau eines günstigen und zweckmäßigen Wohnraums sowie die Notwendigkeit nach belastbaren Verkehrskonzepten. Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://europakonferenz-ahk.at/>

## Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

### Ägypten: Ausfuhrverbot für bestimmte Metalle

Bonn (GTAI) - Das ägyptische Ministerium für Handel und Industrie hat entschieden, ein sechsmonatiges Ausfuhrverbot für bestimmte Altmetalle und Rohstoffe zu verhängen. Dazu gehören unter anderem Produkte aus Kupfer und Blei, Abfälle und Schrott aus Eisen, Stahl oder Aluminium sowie Zink in Rohform. Das Exportverbot gilt auch für Papier und Pappe mit dem HS-Code 4707.

### Ägypten: Luftfracht im Advanced Cargo Information System integriert

Berlin (DIHK) - Advance Cargo Information (ACI) ist ein neues Zollsystem, bei dem ägyptische Importeure Informationen über Waren, die nach Ägypten versandt werden sollen, vor der tatsächlichen Verladung aus dem Exportland deklarieren müssen. Nachdem ACI bislang ausschließlich auf Seefracht anwendbar war, tritt ab dem 15. Mai 2022 die Testphase des Advance Cargo Information-Systems auch für Luftfracht in Kraft. Es wird dann erforderlich sein, dass auch für diesen Frachtweg grundlegende Daten des „Lieferanten, Importeurs und der importierten Waren“ vor dem Versand für die Zollrisikobewertung über das neue Online-Portal deklariert werden. Bei der Genehmigung der Einfuhr nach Ägypten wird eine ACID-Nummer ausgestellt, die auf allen Unterlagen, einschließlich des Bill-of-Lading und des Spediteurmanifests, erscheinen muss. Die Dokumente zur Sendung sind dann anschließend inklusive dieser Angaben über die Plattform Cargo-X dem Kunden zu übermitteln. Ab dem 1. Oktober 2022 ist diese ACID-

Referenz obligatorisch. Die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK) in Kairo empfiehlt, dass alle Parteien (Importeur und Exporteur) mit der Registrierung bei Cargo-X und Nafeza beginnen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der AHK Ägypten:

<https://aegypten.ahk.de/news/news-details/luftfracht-in-aegyptens-advance-cargo-information-aci-integriert>

### Albanien: Neuer Mindestlohn

Bonn (GTAI) - Zum 1. April 2022 erhöhte die albanische Regierung den monatlichen Mindestlohn von 30.000 auf 32.000 Lek (ca. 264 Euro). Zugleich wurde die Einkommensteuer gesenkt. Per Änderungserlass wurden für die Besteuerung von Einkommen folgende Steuersätze festgelegt:

- Gehälter bis zu 40.000 (ca. 330 Euro) Lek sind einkommensteuerfrei;
- für Gehälter zwischen 40.000 (ca.330 Euro) und 50.000 (ca. 413 Euro) Lek beträgt der Einkommensteuersatz 6,5 Prozent;
- für Gehälter über 50.000 (413 Euro) bis zu 200.000 (1652 Euro) Lek beträgt der Einkommensteuersatz 13 Prozent;
- für Gehälter über 200.000 Lek beträgt der anwendbare Einkommenssteuersatz 23 Prozent.

### Australien: Virtuelle Hauptversammlungen dauerhaft möglich

Bonn (GTAI) - In Australien können Unternehmen auch zukünftig virtuelle Hauptversammlungen durchführen. Im Rahmen der Verabschiedung des „Corporations Amendment (Meetings and Documents) Act 2022“, der am 1. April 2022 in Kraft getreten ist, kam es zu entsprechenden Änderungen. Für Unternehmen besteht nunmehr dauerhaft die Möglichkeit, Hauptversammlungen virtuell durchzuführen und in diesem Zusammenhang stehende Dokumente elektronisch zu unterzeichnen und bereitzustellen.

### Belarus: Transportverbot für in der EU zugelassene Fahrzeuge

Moskau (AHK) - Belarus hat die Einreise für in der EU zugelassene LKW über sei-

ne Zollgrenze zur Eurasischen Wirtschaftsunion eingeschränkt. In der Europäischen Union zugelassene LKW und Sattelschlepper dürfen die belarussische Grenze nur noch über bestimmte Kontrollpunkte passieren und müssen ihre Waren dann auf belarussische oder russische Fahrzeuge umladen. Der belarussische Zoll hat dazu eine Liste von gegenwärtig 14 Umschlagplätzen erstellt, über die Frachttransporte und Umladungen für europäische Fahrzeuge zugelassen sind.

### Bulgarien: Anpassungen beim Mindestlohn und dem Renteneintrittsalter

Bonn (GTAI) – Seit Anfang April 2022 gelten in Bulgarien neue Beitragsgrenzen für die Sozialversicherung sowie ein höheres Renteneintrittsalter. Dieses liegt für Frauen nun bei 61 Jahren und zehn Monaten, für Männer bei 64 Jahren und fünf Monaten. Auch der monatliche Mindestlohn wurde auf 710 Lew (rund 362 Euro) angehoben, was einer Steigerung von 9,2 Prozent entspricht.

### Deutschland: Zollabfertigung von Hilfslieferungen und Sachspenden in die Ukraine

Bonn (Generalzolldirektion) – Der deutsche Zoll weist darauf hin, dass auch bei Spenden in Notlagen, wie zum Beispiel nichtkommerzielle Hilfslieferungen, grundsätzlich die allgemein gültigen Zollvorschriften zu beachten sind. Ausführliche Informationen zu den entsprechenden Verfahren hat der Zoll auf seiner Internetseite zusammengestellt:

[https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Ukrainekrise/Ukrainekrise-Zoelle/ukrainekrise-zoelle\\_node.html](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Zoelle/Ukrainekrise/Ukrainekrise-Zoelle/ukrainekrise-zoelle_node.html)

### EU: Beförderungsverbot für russische und belarussische Speditionen

Brüssel (EU) – Die Staaten der Europäischen Union haben mit ihrem Sanktionspaket vom 8. April allen in Russland und Belarus registrierten Kraftverkehrsunternehmen verboten, innerhalb der Europäischen Union Güter auf der Straße zu befördern. Ausnahmeregelungen können unter anderem für pharmazeutische und

medizinische Produkte, landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Lebensmittel angewandt werden. Die zur Erteilung dieser Ausnahmegenehmigungen zuständige Behörde in der Bundesrepublik Deutschland ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), über dessen elektronisches Antragsportal "ELAN-K2 Ausfuhr" Befreiungen vom EU-Güterbeförderungsverbot beantragen werden können. Alternativ kann der [Antrag](#) auch direkt über die E-Mail-Adresse [embargo-transport@bafa.bund.de](mailto:embargo-transport@bafa.bund.de) eingereicht werden. Nach Auskunft des BAFA muss die Genehmigung für jede Warenpartie einzeln eingeholt werden, eine Befreiung für mehrere Warensendungen gleichzeitig ist nicht möglich. Ob die BAFA-Befreiungen auch von Transitländern anerkannt werden oder ob für jedes betreffende Land in der EU eigene Genehmigungen beantragt werden müssen, ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Das EU-Verbot erfasst auch die Durchfuhr der Waren.

## Österreich: Gesetzlicher Mindestlohn steigt zum 1. Oktober 2022

Wien (AHK) - Das österreichische Bundeskabinett hat am 23. Februar 2022 den Entwurf eines Gesetzes zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung beschlossen. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass der Mindestlohn zum 1. Oktober 2022 auf zwölf Euro pro Stunde angehoben wird. Zudem wird die Entgeltgrenze für Minijobs auf 520 Euro pro Monat erhöht.

## Russland: Hafensperren beschlossen

Moskau (AHK) - Die Regierung in Moskau will künftig im Einzelfall entscheiden, ob Schiffe eines fremden Staates Russlands Seehäfen anlaufen dürfen. Laut einer vom Kabinett beschlossenen Regelung dürfen russische Seehäfen für Schiffe eines anderen Staates per Sonderbeschluss gesperrt werden, wenn dieser Staat zuvor russischen Schiffen das Einlaufen in seine Häfen verboten hat. Die Hafensperre kann wieder aufgehoben werden, sobald der jeweilige Staat seine entsprechenden Restriktionen gegen russische Schiffe fallen lässt. Grundlage für eine Verhängung oder die Aufhebung von Hafensperren sollen vom russischen Au-

Benministerium bereitgestellte Informationen zu ausländischen Sanktionen gegen russische Schiffe sein.

### Russland: Kein Embargo für europäische Speditionen

Moskau (AHK) - Lastkraftwagen aus der Europäischen Union soll die Einreise nach Russland nicht verboten werden. Der entsprechende Beschluss sei laut Deutsch-Russischer Auslandshandelskammer (AHK) im russischen Verkehrsministerium bei einem hochrangigen Treffen mit Beamten des Ministeriums für Industrie und Handel und anderer relevanter Behörden sowie mit Vertretern bedeutender russischer Unternehmen gefasst worden. Die Unternehmer hätten darauf hingewiesen, dass ein solches Verbot wichtige Ausrüstungslieferungen, darunter europäische Werkzeugmaschinen, Förderbänder, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile, unterbrechen würde. Statt eines Verbotes sollen die Frachtlieferungen per Lkw von Europa nach Russland kontrolliert werden. Zuvor hatte die EU im Rahmen ihrer Sanktionen allen russischen und belarussischen Kraftverkehrsunternehmen verboten, in der Europäischen Union Güter auf der Straße zu befördern.

### Russland: Parallelimporte legalisiert

Moskau (AHK) - Die russische Regierung hat die Einfuhr bestimmter Güter ohne Erlaubnis ihrer Hersteller, Markeninhaber oder Händler erlaubt. Ministerpräsident Michail Mischustin unterzeichnete eine Verordnung, die Parallelimporte – sogenannte „Grauimporte“ – legalisiert. Die Liste umfasst bislang 72 Positionen – von mineralischen Rohstoffen über Konsumgüter bis hin zu Anlagen und Fahrzeugen (Warengruppen 26 bis 97 in der Zollnomenklatur). Nicht erfasst sind laut Deutsch-Russischer Auslandshandelskammer (AHK) Agrarerzeugnisse (Warengruppen 1 bis 25). Die russische Kartellbehörde hofft, dass die Maßnahme zu niedrigeren Import-Kosten führt. Die Grauimporte sollen angesichts des Lieferstopps westlicher Hersteller zu einem breiten Warenangebot beitragen.

### Schweiz: Umsetzung weiterer EU-Sanktionen

Bern (Bundesrat) - Die Schweiz hat die jüngsten EU-Sanktionen im Zuge des

Krieges zwischen Russland und der Ukraine umgesetzt und die Einfuhr von Braun- und Steinkohle, Holz, Zement, Meeresfrüchten und Kaviar aus Russland gestoppt. Zudem beschloss die Alpenrepublik Ausfuhrverbote für Güter, „die zur Stärkung der industriellen Kapazitäten Russlands beitragen können“, wie der Bundesrat der Schweiz in Bern mitteilte. Weitere Informationen unter:

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-88265.html>

### USA: Zahlreiche chinesische Produkte von Zusatzzöllen befreit

Bonn (GTAI) - Das Büro der US-Handelsbeauftragten Katherine Tai hat ausgelaufene Ausnahmen von Zusatzzöllen für 352 Produkte mit Ursprung in China rückwirkend verlängert. Die Verlängerung gilt bis zum 31. Dezember 2022. Eine Übersicht der chinesischen Produkte, die weiterhin von zusätzlichen Zöllen betroffen sind, ist in der aktuellen Fassung des US-Zolltariffs einsehbar:

<https://hts.usitc.gov/current>

Der ehemalige US-Präsident Donald Trump hatte die Zusatzzölle im Verlauf der Jahre 2018 und 2019 als Reaktion auf unfaire Handelspraktiken Chinas eingeführt. Die Zölle betragen 7,5, 15 und 25 Prozent und gelten für zahlreiche Produkte mit Ursprung in China. Dazu zählen Schweinefleisch, Fisch, Erdnüsse, Zitrusfrüchte, Quarzite, Erdöl, Chemie, Düngemittel, Weichmacher, Reifen, Spanplatten, Papier, Gewebe aus Wolle, Teppiche, Gewirke und Gestricke, Hüte, Platten aus Gips, Glas, Edelmetalle, Schmuck, Roheisen, Blei, Messer Maschinen, Monitore, Kfz-Teile und Möbel.

### Vereinigte Arabische Emirate: Freihandelsabkommen mit Israel

Bonn (GTAI) - Israel und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben am 1. April 2022 ein Freihandelsabkommen unterzeichnet. Es gilt als Meilenstein für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Das Abkommen erstreckt sich auf die Bereiche Regulierung, Zoll, Dienstleistungen, öffentliches Beschaffungswesen, elektronischer Handel und Schutz der Rechte an geistigem Eigentum. Offiziell in Kraft treten wird das Freihandelsabkommen nach einem noch ausstehenden Ratifizierungsprozess in beiden Ländern. Der Abschluss eines Handelsabkommens

zwischen Israel und einem benachbarten arabischen Land wie den VAE gilt als besonders wegweisend für die Region des Nahen Ostens und auch Nordafrikas (MENA-Region). Verhandlungen über den Handel zwischen den beiden Ländern wurden überhaupt erst möglich durch einen im September 2020 geschlossenen Friedensvertrag, dem sogenannten Abraham-Abkommen. Bis zu diesem Zeitpunkt unterhielten Israel und die VAE weder politische noch wirtschaftliche Beziehungen. Es wird erwartet, dass das nun geschlossene Freihandelsabkommen mit den VAE als Vorbild für eine weitere wirtschaftliche Annäherung Israels an seine arabischen Nachbarn dient. Ebenfalls im Jahr 2020 normalisierte Israel seine Beziehung zu Bahrain und Marokko, mit denen weitere Freihandelsabkommen folgen könnten.

### Vietnam: Beitritt zum Carnet-Abkommen

Berlin (DIHK) – Ab dem 1. Mai 2022 ist die Ausstellung von Carnets ATA für Vietnam möglich. Damit ist Vietnam das 79. Land, das dem Carnet-Abkommen beigetreten ist. Der Anwendungsbereich umfasst Waren, die bei Ausstellungen, Messen, Tagungen oder ähnlichen Veranstaltungen verwendet werden.

## Ländernotizen

### Ägypten: Knotenpunkt der digitalen Seidenstraße

Kairo (GTAI) – Ägypten zählt als maritimer und digitaler Knotenpunkt zu den integralen Bestandteilen chinesischer Seidenstraßenstrategien in Nordafrika. Als enger Partner der USA vermeidet die Regierung in Kairo jedoch einseitige Abhängigkeiten und setzt beim Ausbau der digitalen Infrastruktur sowohl auf chinesische als auch auf europäische Anbieter wie Ericsson und Nokia. Allein beim Ausbau des 5G-Standards, der in Ägypten noch in den Kinderschuhen steckt, ist eine Vorentscheidung zugunsten von Huawei gefallen, was vor allem in der starken Preissensibilität des ägyptischen Marktes begründet liegt.

## Belgien: Logistkdrehscheibe in Nordwesteuropa

Berlin (GTAI) – Mit seiner zentralen Lage, seinen großen Seehäfen und seiner guten Infrastruktur ist Belgien auch ein wichtiges Transitland für Deutschland und andere kontinentaleuropäische Märkte. Europas zweitgrößter Hafen Antwerpen, der im April 2022 mit Zeebrugge fusionieren wird, hat 2021 etwa 240 Millionen Tonnen umgeschlagen. Das waren 3,8 Prozent mehr als 2020 und mehr als in Hamburg und Bremen zusammen angefallen ist. Dabei realisiert Antwerpen etwa 30 Prozent seines Umschlags für Kunden aus Deutschland. Daher rangiert Belgien bei der Liste der größten deutschen Handelspartner 2021 auf Rang neun. Die hohe Bedeutung von reexportierten Transitwaren trägt auch dazu bei, dass Belgien eine äußerst offene Volkswirtschaft ist. Im Jahr 2021 hat Belgiens Wareneinfuhr 85,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) entsprochen. Die Ausfuhr betrug 2021 sogar 91,1 Prozent des BIP. Auch weltweit erwirtschaftet Belgien seit Jahren hohe Exportüberschüsse, die stark zum gesellschaftlichen Wohlstand beitragen. Die positive Handelsbilanz hat 2021 insgesamt 5,8 Prozent des belgischen BIP ausgemacht.

## Chile: Hohe Importabhängigkeit von fossilen Brennstoffen

Santiago de Chile (GTAI) – Chile fördert den Ausbau Erneuerbarer Energien, um die enorme Importabhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu beenden. Seit der Schließung der letzten chilenischen Kohlemine im Jahr 2020 muss Chile die komplette Kohle, mit der das Land gegenwärtig über ein Drittel seines Stroms erzeugt, importieren. Auch Öl und Gas bezieht Chile nahezu komplett aus dem Ausland. Die heimische Rohölproduktion lag laut Angaben der U.S. Energy Information Administration 2021 bei lediglich 22.000 Barrel pro Tag (zum Vergleich: Selbst das ebenfalls nicht erdölreiche Deutschland fördert 188.000 Barrel pro Tag). Jedes Jahr entfallen wertmäßig etwa 15 Prozent der chilenischen Auslandsbezüge auf Kraftstoffe und Schmiermittel, darunter 2021 laut chilenischem Zoll 32 Prozent auf Rohöl, 26 Prozent auf Diesel und elf Prozent auf Flüssigerdgas. Davon geht etwa ein Drittel in den Transport und ein Viertel in die Industrie. Der Bergbau benötigt weitere rund 18 Prozent.

## China: Ausbau der Infrastruktur gerät ins Stocken

Bonn (GTAI) - Chinas Investitionen in Flughäfen, Bahnstrecken und Straßen wuchsen 2020 und 2021 kaum noch. In diesem Jahr dürften sie sogar sinken. Schuld ist die aktuelle Corona-Lage in China: In Dutzenden Metropolen kam es in den letzten Wochen und Monaten covidbedingt zu Einschränkungen. Seit vielen Wochen herrscht in Shanghai ein kompletter Lockdown. Fabriken stehen still, Flug- und Containerhäfen fertigen kaum noch Waren ab. Die lokalen Gebietskörperschaften leiden infolge der Lockdowns unter erheblichen Steuerausfällen, so dass aufgrund knapper Kassen beispielsweise etliche Bahnprojekte dem Rotstift zum Opfer fallen dürften, zumal bereits jetzt viele Strecken verlustbringend sind und die Instandhaltungskosten für bestehende Schienenwege rasant steigen werden.

## Dänemark: Neues Energiepaket soll unabhängig von russischem Gas machen

Kopenhagen (AHK) - Die dänische Regierung hat ein neues Energiepaket vorgelegt, das hauptsächlich dazu beitragen soll, Dänemark und Europa unabhängig von russischem Gas zu machen. Die Regierung in Kopenhagen geht davon aus, dass dies für Dänemark ab 2023 möglich sein wird. Aktuell werden noch rund 400.000 dänische Haushalte mit Erdgas beheizt. Dafür soll vorübergehend die eigene Erdgasförderung durch die Wiederöffnung des Tyra-Ölfeldes vor der dänischen Nordseeküste gesteigert werden. Das Energiepaket enthält aber auch langfristige Pläne zum Ausstieg aus der Erdgasnutzung und den Bau weiterer Windkraftanlagen. Die Hauptpunkte des Pakets sind:

- Bis 2028 soll die Hälfte der Haushalte, die noch mit Erdgas heizen, auf Fernwärme umsteigen. Wo dies nicht möglich ist, hilft der Staat bei der Finanzierung von Wärmepumpen.
- Die Offshore-Windenergie soll mit zusätzlichen ein bis vier Gigawatt ausgebaut werden.
- Durch eine grüne Steuerreform, die unter anderem eine einheitliche CO2-Steuer beinhaltet, soll die grüne Transformation von Unternehmen gefördert werden.

Gleichzeitig wird betont, dass eine komplette Unabhängigkeit von russischem Gas nur erreicht werden kann, wenn ganz Europa unabhängig von Importen aus Russland wird. Daher setzt die dänische Regierung verstärkt auf die Exportförderung grüner Energietechnologie in andere europäische Länder. 2020 machten Energietechnologien etwa zwölf Prozent der gesamten dänischen Warenexporte aus.

### Finnland: Windenergie soll massiv ausgebaut werden

Helsinki (GTAI) - Finnland will innerhalb kürzester Zeit klimaneutral werden. Dafür muss stark in die Onshore-Windenergie investiert werden. Die Wasserstoffwirtschaft wird ebenfalls profitieren. Bereits im Jahr 2035 soll das Land nach den Plänen der Regierung in Helsinki klimaneutral sein, kurze Zeit später dann sogar CO<sub>2</sub>-negativ. Im Jahr 2050 sollen Finnlands Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 sogar um 80 bis 95 Prozent niedriger ausfallen. Das Land will weltweit die erste Volkswirtschaft sein, die auf fossile Energieträger verzichtet. Der Anteil der erneuerbaren Energien (EE) am Bruttoendenergieverbrauch soll bis 2030 auf rund 50 Prozent steigen. Nach Zahlen des finnischen Statistikamtes belief sich der Anteil 2020 auf 39,3 Prozent. Finnland ist damit laut Eurostat der Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) mit dem zweithöchsten EE-Anteil, nach seinem Nachbarland Schweden. Bereits 2020 war der finnische EE-Anteil am Gesamtenergieverbrauch erstmals größer als der Anteil aus fossilen Ressourcen. Wichtigster Rohstoff bei der finnischen Energieerzeugung ist Holz. Der Brennstoff deckte 2020 rund 28 Prozent des gesamten finnischen Energieverbrauchs ab. Das eingesetzte Holz ist vor allem ein Nebenprodukt der finnischen Forstindustrie und der Waldbewirtschaftung. Auch Kernenergie spielt in Finnland eine Rolle. Rund 19 Prozent der verbrauchten Energie wurde 2020 aus finnischen Atomkraftwerken geliefert. Mitte März 2022 ging mit Olkiluoto 3 der fünfte Atomreaktor Finnlands ans Netz.

### Frankreich: Wichtigster ausländischer Investor ist Deutschland

Paris (AHK) - Deutschland war im Jahr 2021 mit fast 300 Projekten der wichtigste ausländische Investor in Frankreich, vor den USA (247 Projekte) und Großbri-

tannien (151 Projekte). Nach Angaben von Business France haben deutsche Unternehmen 8.063 Arbeitsplätzen in Frankreich geschaffen. Die deutschen Investitionen in Frankreich sind im Vergleich zum Vorjahr um 48 Prozent gestiegen und stehen für 18 Prozent aller ausländischen Investitionen. Von den fast 300 deutschen Investitionsprojekten sind 28 Prozent industrielle Produktionsstätten. Etwas weniger, 27 Prozent der gesamten deutschen Investitionen, verzeichnet der Handelssektor, und neun Prozent der Bereich Transport und Logistik. Die deutschen Investitionen 2021 konzentrierten sich auf die Regionen Ile-de-France (46 Projekte), Grand Est (48 Projekte) und Auvergne-Rhône-Alpes (39 Projekte). Insgesamt verzeichnete Business France im letzten Jahr über 1.600 ausländische Investitionsprojekte in Frankreich (+32 Prozent), 45.008 Arbeitsplätze sind entstanden oder erhalten worden (+30 Prozent). Es wurde vor allem wieder in den produzierenden Sektor investiert, 34 Prozent der geschaffenen Arbeitsplätze entstanden dort.

### Kanada: Regierung legt sektorspezifische Einsparziele vor

Toronto (GTAI) - In seinem Klimaschutzgesetz verpflichtet sich Kanada, einen konkreten Plan zur Verringerung der Emissionen zu erstellen. Konkret will das Land seinen Kohlendioxidausstoß bis 2030 um 40 Prozent unter den Wert von 2005 senken. Nach Ansicht der Politik ist dies ein notwendiger Zwischenschritt, um die Netto-Null-Strategie des Landes bis 2050 erfolgreich umzusetzen. Nun wurden erste Ziele für wichtige Sektoren benannt. So soll die Erdölindustrie ihre Emissionen in den nächsten acht Jahren um 42 Prozent gegenüber 2019 senken. Ein ambitioniertes Ziel, denn nicht nur die Emissionen des Sektors stiegen in den letzten Jahren; mit aller Voraussicht wird auch die Öl- und Gasproduktion Kanadas künftig stetig zulegen. Das bedeutet, dass Emissionseinschränkungen ausschließlich über technologischen Fortschritt erreicht werden müssen. Im Transportsektor setzt der Plan neue Zwischenziele für den Verkauf von Elektrofahrzeugen. Ab 2026 sollen bereits 20 Prozent aller Neuwagen Nullemissionsfahrzeuge sein, ab 2030 dann schon 60 Prozent. Im Stromsektor strebt Kanada die prozentual höchsten Emissionsreduzierungen an. Um die Netto-Null im Stromnetz bis 2035 zu erreichen, sollen die laufenden Emissionen bis 2030 um knapp 80 Prozent sinken. Der Kohleausstieg und der Ausbau erneuerbarer Energien sind dafür

die entscheidenden Maßnahmen. Die Regierung in Ottawa will den Emissionsplan mit zusätzlichen Investitionen unterstützen und kündigte 7,3 Milliarden US-Dollar zusätzlicher Budgetmittel an. Diese sollen unter anderem in die Förderung von Elektrofahrzeugen und den Ausbau sauberer Stromerzeugung fließen. Öl- und Gasunternehmen, die CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung umsetzen, erhalten Steuernachlässe.

### Niederlande: Niedrigste Arbeitslosenquote seit 2003

Den Haag (DNHK) – Im März 2022 verzeichneten die Niederlande rund 327.000 Arbeitslose – das sind 3,3 Prozent der niederländischen Erwerbsbevölkerung und die niedrigste Quote seit 19 Jahren. Dies geht aus den Zahlen des niederländischen Statistikamtes CBS hervor. Drei Monate zuvor – im Dezember 2021 – waren es noch 369.000 Arbeitssuchende. Relativ stark war der Anstieg bei jungen Menschen. Dies berichtet das niederländische Statistikamt (CBS) auf der Grundlage neuer Zahlen über die Erwerbsbevölkerung. Den stärksten Rückgang der staatlichen Arbeitslosenleistungen im Vergleich zu Februar 2022 wurde mit -7,1 Prozent im Gastgewerbe verzeichnet. Im Februar war die Zahl der Leistungen in diesem Bereich ebenfalls um vier Prozent gesunken. Das Ende der Covid-Kontaktbeschränkungen hat dazu beigetragen. Auch in der Landwirtschaft ging die Zahl der Leistungen mit -5,6 Prozent weiter zurück. Hier spielt die Jahreszeit eine wichtige Rolle.

### Russland: Maersk geht

Moskau (AHK) – Die dänische Containerreederei Maersk zieht sich komplett aus Russland zurück und will bis Anfang Mai ihre rund 50.000 Container von dort abziehen. Die Reederei gehören zur dänischen Unternehmensgruppe A. P. Moeller-Maersk A/S, Weltmarktführer in den Bereichen Containertransport und Hafenlogistik. Das Konsortium verfügt über mehr als 70 Containerterminals weltweit. Die Flotte besteht aus 786 Schiffen. In Russland unterhält Maersk bislang Büros in Sankt Petersburg, Noworossijsk, Kaliningrad und Wladiwostok.

## Spanien: Förderung des Luft- und Raumfahrtsektors

Madrid (GTAI) – Der spanische Luft- und Raumfahrtsektor soll bis 2025 rund 2,2 Milliarden Euro öffentliche Gelder erhalten – unter anderem, um seine Produktion stärker zu digitalisieren. Im Luftfahrtsegment stehen dabei Technologien und Systeme für emissionsfreies Fliegen sowie die Entwicklung von Mehrzweckflugzeugen und Drohnen im Mittelpunkt. In der Raumfahrt sollen die Kompetenzen bei der Umweltüberwachung und Sicherheit ausgebaut werden. Eine enge Kooperation Spaniens steht auch mit dem Nachbarland Portugal an. Das gemeinsame Ziel ist der Start von jeweils acht spanischen und acht portugiesischen Satelliten zur Erdbeobachtung. Auf europäischer Ebene ist in einigen Bereichen zudem die Europäische Weltraumagentur ESA als Partner vorgesehen.

## Veröffentlichungen

### ASEAN-Snapshot 2022

Die Auslandshandelskammern in den ASEAN-Staaten haben im April ihre jährliche Übersicht zu Wirtschaft, Investitionen, Handel, Demografie und Geschäftsbeziehungen zwischen Südostasien und Deutschland veröffentlicht. Der „ASEAN Snapshot 2022“ soll deutsche Unternehmen bei ihren strategischen Entscheidungen zu Geschäften der ASEAN-Region unterstützen und ist kostenlos als Download verfügbar:

<https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5502700/ce669c28d29d0f73e28c1453f0dbb3e9/asean-snapshot-2022-data.pdf>

### Russland-Sanktionen weltweit

Neben den Staaten der Europäischen Union haben weitere Länder Russland mit Sanktionen belegt. Soweit die Sanktionen extraterritorial wirken, sind diese auch für in Deutschland ansässige Unternehmen relevant. Zudem haben einige Staaten angekündigt, Russland den Meistbegünstigungsstatus im Rahmen seiner WTO-Mitgliedschaft abzuerkennen. Damit können sie höhere Zölle für Waren aus Russland festsetzen. Germany Trade & Invest (GTAI) hat auf seiner Website eine

entsprechende Übersicht sowohl über die Sanktionen als auch Informationen über Zollerhöhungen ausgewählter Länder zusammengestellt:

<https://www.gtai.de/de/trade/russland/zoll/russland-sanktionen-weltweit-810352>

## Verschiedenes

### AHK-Charterflüge zwischen Deutschland und China

Die deutsche Auslandshandelskammer (AHK) in China bietet weitere Charterflüge für beruflich bedingte Reisen nach China an und hat den Flugplan für den Sommer aktualisiert. Die Flüge starten ab Frankfurt nach Qingdao im Osten des Landes. Das Angebot richtet sich an Geschäftsreisende, entsandte Mitarbeiter sowie längerfristig in China beruflich tätige Personen inklusive deren Familienangehörige. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Platzreservierung finden Sie auf der Website der AHK:

<https://china.ahk.de/charterflight>

### Online-Vortragsreihe „Chinas Rolle im 21. Jahrhundert“

Das Hochschulzentrum China der Hochschule Osnabrück veranstaltet ab dem 4. Mai 2022 eine Online-Vortragreihe zum Thema „Chinas Rolle im 21. Jahrhundert“. In drei Vorträgen erhalten die Teilnehmenden vertiefte Einblicke in die Kulturbeziehungen zwischen China und Deutschland, in die Wahrnehmung Chinas in der Innen- und Außenperspektive sowie in das chinesische Hochschulsystem. Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie in der [Veranstaltungsübersicht](#) der Hochschule.

### Umfrage der EU-Kommission zum Zugelassenen Wirtschaftsbe- teiligten

Die Generaldirektion für Steuern und Zollunion der EU-Kommission (DG Taxud) hat eine Studie zum Zugelassenen Wirtschaftsbe-  
teiligten (Authorized Economic Operator, AEO) in Auftrag gegeben. Im Rahmen der Studie führt die EU noch bis

zum 13. Mai 2022 eine Umfrage zum EU-AEO-Programm durch, um Möglichkeiten zur Verbesserung und Stärkung des Programms zu identifizieren. Die Umfrage richtet sich an Inhaber einer Bewilligung als Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter. Wesentliches Ziel der Umfrage ist ein Einblick in die Erfahrungen der in der EU ansässigen zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten mit dem AEO-Programm, um das AEO-Programm weiter verbessern und stärken zu können. Inhaber einer Bewilligung als Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) können über folgenden Link an der Umfrage teilnehmen:

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/AEO-Study-2022>

## Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der IHK angefordert werden.

Aktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

[www.ihk-emden.de/international](http://www.ihk-emden.de/international)

Kontaktpersonen der IHK für Ostfriesland und Papenburg im Bereich International:

Lars Heidemann

Tel. (04921) 8901-24

[lars.heidemann@emden.ihk.de](mailto:lars.heidemann@emden.ihk.de)

Meike Westerman

Tel. (04921) 8901-31

[meike.westerman@emden.ihk.de](mailto:meike.westerman@emden.ihk.de)

Elke Wiertzema

Tel. (04921) 8901-31

[elke.wiertzema@emden.ihk.de](mailto:elke.wiertzema@emden.ihk.de)

Bildnachweis: shutterstock.com



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

05 2021